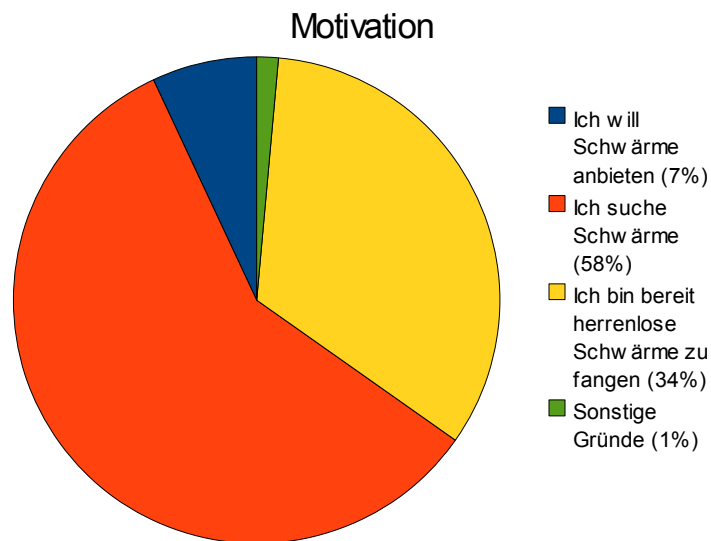


Auswertung Schwarmbörse 2010

Angebotene Schwärme (Imker zu Imker)	68
gemeldete herrenlose Schwärme	88
Teilnehmer an der Umfrage	417

Motivation

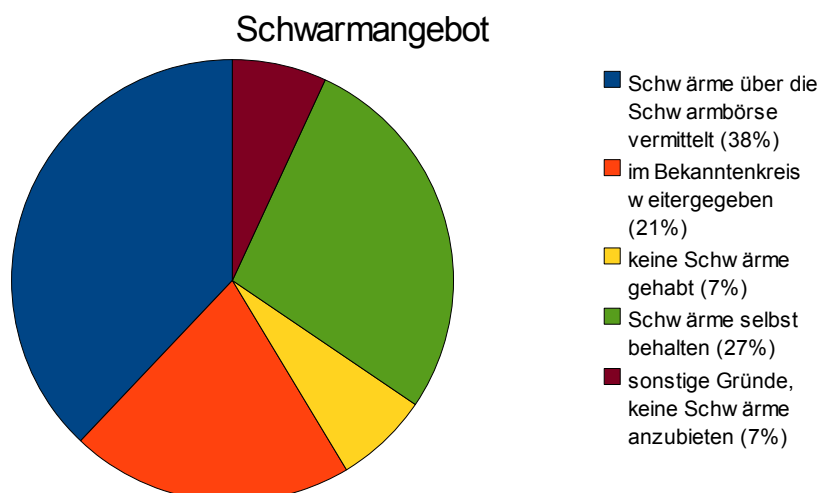
Die Anzahl der tatsächlich vermittelten Schwärme ist sehr gering gewesen. Wir wollten wissen, was die Hauptmotivation zur Teilnahme an der Schwarmbörse war:



Das extreme Missverhältnis von potentiellen Anbietern und Schwarm-Suchenden fällt sofort ins Auge. Das tatsächliche Angebot war aber noch geringer.

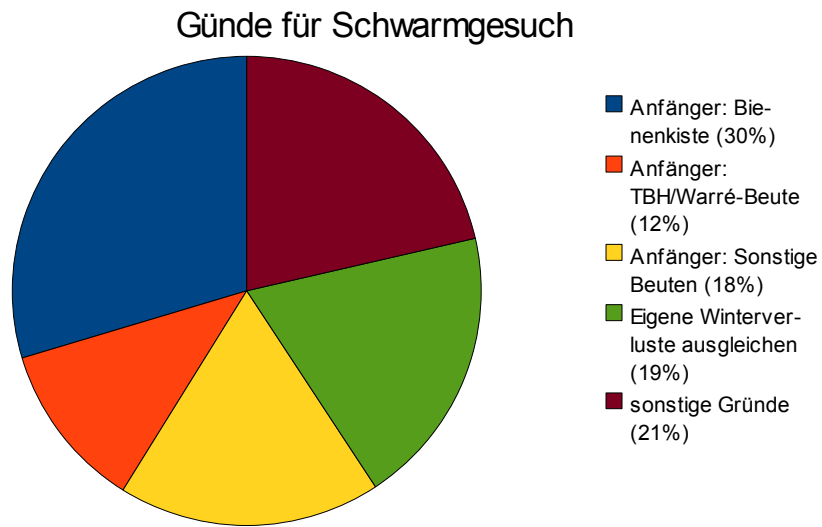
Schwarmangebot

Wir haben die Anbieter von Schwärmen gefragt, ob Sie tatsächlich Schwärme angeboten haben, und falls nicht: warum nicht?



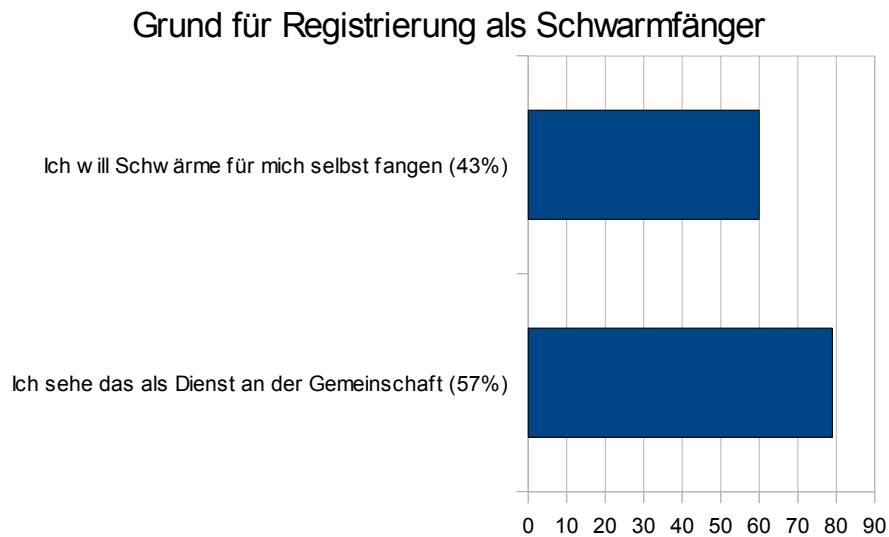
Günde für Schwarmgesuch

Sehr viele Imker haben Schwärme gesucht. Was war der Grund, sich bei der Schwambörse als Suchender anzumelden?



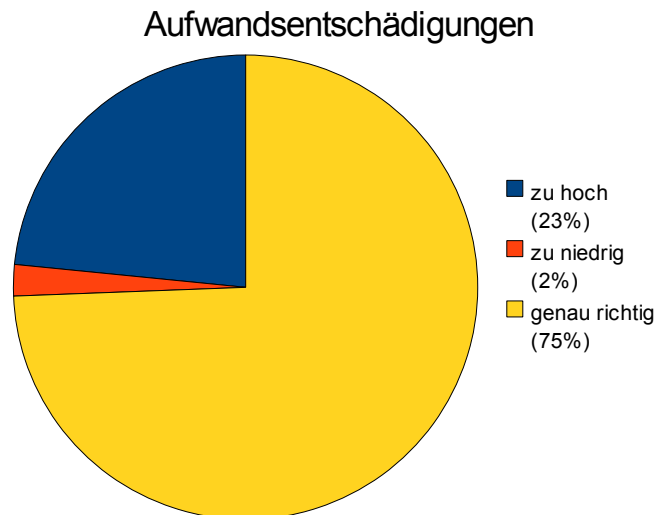
Schwarmfänger für herrenlose Schwärme

Sehr viele Imker haben sich als Schwarmfänger registriert. Wir haben nach der Hauptmotivation gefragt:



Höhe der Aufwandsentschädigung

Wir erlauben bei der Weitergabe von Schwärmen zwischen Imkern eine Aufwandsentschädigung von maximal €50,-. Wir haben gefragt, ob diese Obergrenze für angemessen gehalten wird:



Wenn man sich die Daten genauer anschaut, gibt es einen klaren Zusammenhang zwischen den Interessen als Schwarmanbieter/-empfänger und der Einschätzung ob die Grenze eher zu hoch oder zu niedrig angesiedelt ist. Anbieter hielten die Summe eher für zu niedrig und Schwarmsuchende für zu hoch. Die meisten waren aber zufrieden mit dem Preis. Das ist keine Überraschung, weil die meisten Teilnehmer ja Suchende sind und €50,- für einen Naturschwarm nicht viel Geld ist.

Von den Anfängern, die einen Schwarm zum Beginn der Bienenhaltung benötigen, fanden 26% den Preis für zu hoch und 74% waren einverstanden.

Fazit und Konsequenzen

Wir wollen mit der Schwarmbörse vor allem Imker, die mit Schwarmvermehrung und Naturwabenbau imkern, unterstützen. Wir verfolgen dabei konkrete Ziele:

1. Versorgung von Anfänger in Naturbau-Betriebsweisen wie TBH, Warré-Beute und Bienenkiste mit Schwärmen
→ *Nachwuchsförderung!*
2. Einfache Absatzmöglichkeit für überzählige Schwärme
→ *verbesserte Rahmenbedingungen für Schwarmbetriebsweise*
3. Besserer Service beim Einfangen herrenloser Schwärme
→ *Steigerung der Akzeptanz von frei fliegenden Bienenschwärmen in der Bevölkerung*

Weitergabe von Naturschwärmen

Die meisten Teilnehmer haben in erster Linie ihre eigenen Bedürfnisse im Blick gehabt, was nicht überraschend ist. Aber speziell Anfänger in Naturbau-Konzepten haben kaum eine Möglichkeit, sich auf dem freien Markt mit Naturschwärmen zu versorgen. Für sie haben wir die Schwarmbörse in erster Linie geschaffen.

Da es aufgrund der regelmäßig auftretenden Winterverluste keine Probleme gibt, überzählige Bienenvölker und -schwärme für gutes Geld zu verkaufen, ist das Angebot relativ gering gewesen. Wir wollen aber keinen kommerziellen Marktplatz für den Handel von Schwärmen aufmachen, sondern sehen die Schwarmbörse als gemeinnützige Einrichtung zur Nachwuchsförderung und Förderung der Schwarmbetriebsweise.

Wir wollen deshalb folgende Konsequenzen aus den Erfahrungen des ersten Jahres ziehen:

- Wir werden die Vermittlungstechnik verfeinern, so dass Anfänger und Naturbau-Imker bei der Vermittlung von Schwärmen (Imker zu Imker) begünstigt werden.
- Wir werden erneut an die Imkervereine und Verbände heran treten, um deutlich zu machen, dass die Weitergabe von Bienenschwärmen über die Schwarmbörse aktive Nachwuchsförderung ist.
- Wir werden die Höhe der Aufwandsentschädigung noch einmal überdenken und auf jeden Fall klarer herausarbeiten, dass sie eine *Obergrenze* ist. (Für eine Erhöhung der maximalen Aufwandsentschädigung würde sprechen, dass die Anzahl der angebotenen Schwärme dadurch steigen könnte.)

Herrenlose Schwärme

Die Anzahl der Schwarmfänger für herrenlose Schwärme gewährleistet eine fast hundertprozentige Abdeckung von Deutschland. Es gab Missverständnisse im Blick auf die Aufwandsentschädigung. Diese spielt natürlich nur eine Rolle bei der Weitergabe von Schwärmen zwischen Imkern. Wenn man gerufen wird, einen herrenlosen Schwarm einzufangen, dann sollte dieser Dienst stets kostenlos erfolgen. Eine Ursache für die Irritation über die Aufwandsentschädigung liegt daran, dass die Schwarmbörse in erster Linie für die Weitergabe von Naturschwärmen *zwischen Imkern* konzipiert worden ist und der Einfang von herrenlosen Schwärmen nur als Zusatz-Feature gedacht war. Viele Imker haben sich aber hauptsächlich deshalb angemeldet. Das ist aber durchaus in unserem Sinne und wir werden die Nutzungsbedingungen im Blick auf herrenlose Schwärme klarer formulieren. Auch bei den herrenlosen Schwärmen war das „Angebot“ gering. Viele Imkervereine und lokale Behörden verwalten ihre eigenen Schwarmfängerlisten und stehen dem neuen Service eher skeptisch gegenüber. Wir werden auch an diesem Punkt weiter Überzeugungsarbeit bei den Vereinen leisten und möglichst viele Polizeistationen und Feuerwehrrachen darüber informieren.

Helfen Sie mit!

Insgesamt wird das Angebot an Schwärmen in den nächsten Jahren stetig steigen, da immer mehr Anfänger in Schwarmbetriebsweisen imkern. Der Erfolg der Schwarmbörse wird auch davon abhängen, ob die Teilnehmer Geduld haben und sich z.B. bei ihrem Imkerverein und ihren lokalen Behörden für die Schwarmbörse stark machen. Wir haben im letzten Jahr erst begonnen. Nun fangen wir an, aus den Erfahrungen zu lernen und das System weiter zu optimieren. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung! Es gab noch zahlreiche Kommentare zur Schwarmbörse mit Verbesserungsvorschlägen aber auch Missverständnissen. Wir werden dies bei der weiteren Verbesserung der Schwarmbörse und der begleitenden Informationen berücksichtigen.